

# INDIENHILFE WASSER IST LEBEN e.V.



**Kindern  
eine Zukunft geben**

Indienhilfe Wasser ist Leben e.V.

Gundelfingen, im Oktober 2010

Liebe Patin, lieber Pate,  
liebe Förderinnen und Förderer der Indienhilfe „Wasser ist Leben“ e.V.,

sehr herzlich danken wir für das Vertrauen und die treue Unterstützung unserer Arbeit im Jahr 2010. In Kooperation mit den „Helpers of Mary“ ([www.helpersofmary.org](http://www.helpersofmary.org)) konnten viele ärmste Menschen, vor allem Mädchen und Frauen, in den Bereichen Gesundheitsfürsorge und Bildung nachhaltig gefördert werden. Im nachfolgenden Bericht möchten wir Sie über die gemeinsamen Maßnahmen, Fortschritte und Entwicklungen informieren und Ausschau halten auf das Jahr 2011.

## Bildung

Schwester Leela, Ordensoberin der „Helpers of Mary“, schrieb zu Beginn des neuen Schuljahrs 2010/11: „Mit Eurer Unterstützung werden nun 153 Mädchen aus 6 verschiedenen Heimen eine Berufsausbildung oder ein Studium und 15 junge Frauen Fort- und Weiterbildungskurse absolvieren.“

Schwester Priya, Leiterin des Kinderdorfs 'Naya Jeevan', berichtete: „Unsere Mädchen haben mittlerweile gut begriffen, dass eine abgeschlossene Schul- und Berufsausbildung notwendig ist, um auf eigene Füße zu kommen. Fast alle Schulmädchen sind in die nächste Klasse versetzt worden. Im neuen Schuljahr 2010/11 lassen sich 17 Mädchen in der 'Großen Krankenpflege' ausbilden, 4 Mädchen machen eine Ausbildung zur 'Schwesternhelferin', 2 Mädchen die Ausbildung zur 'Computerfachfrau', 2 Mädchen studieren an der Universität und 22 Mädchen besuchen ein College“.

Das Projekt 'Ausbildung zur Schwesternhelferin' war anlässlich einer großzügigen Geburtstagsfest-Spende zustande gekommen. Dazu teilte uns Schwester Leela mit: „Die einjährige Ausbildung soll die Mädchen befähigen, Stellen in Pflege-Einrichtungen zu erhalten. 25 Mädchen aus unseren Heimen und aus Slums haben sich bereits angemeldet“.

Aus dem Slum Malwani meldete Schwester Ajita: „In unserer Schule wurden 250 Kinder für das Schuljahr 2010/11 angemeldet. Fast gleich viele Mädchen wie Buben. Und 13 Frauen absolvieren seit März einen Schneiderinnenlehrgang...“

Mit 46.000 € fördert „Wasser ist Leben“ im Schuljahr 2010/11 ca. 600 Kinder, Jugendliche und junge Frauen bei Schul- Berufs- Fort- und Weiterbildungen (10.000 € stammen aus Erträgen der im vergangenen Jahr gegründeten „E.C.H.O. Stiftung“, Treuhandstiftung der Indienhilfe Wasser ist Leben e.V.)

## Kinderdorf 'Naya Jeevan'

Daneben gab es auch diesen Bericht aus dem Kinderdorf: „Rohini, College-Absolventin mit sehr gutem Abschluss und glänzenden Zukunftsperspektiven, kehrte aus den Ferien nicht zurück. Sie ist das einzige Kind verkrüppelter Eltern und will sich um ihre Eltern vor Ort kümmern. Sie möchte von zu Hause aus weiter studieren. Wir werden sie darin unterstützen.“

1. Vorsitzende: Gerda Geretschläger  
E-Mail-Kontakt: [gerda.geretschlaeger@gmx.de](mailto:gerda.geretschlaeger@gmx.de)  
Internet: [www.indienhilfe-wasser-ist-leben.de](http://www.indienhilfe-wasser-ist-leben.de)  
Telefon: 0761 – 52406

Bankverbindung:  
Raiffeisenbank Gundelfingen  
BLZ 680 642 22  
Konto-Nr. 30 30 300

27 Kinder wurden nach den Ferien neu aufgenommen. „Einige begleiteten ihre Eltern zur Arbeit, einige lebten als Bettelkinder auf der Straße, einige sind Vollwaisen und HIV+. Die Eingewöhnungsphase in den Gruppen und in der Schule ist für alle stets eine große Herausforderung“, so Schwester Priya. Nachdenkliche Geschichten. Seit mehr als 15 Jahren begleiten uns ähnliche Geschichten. Im Sommer dieses Jahres feierte „Wasser ist Leben“ 15. Geburtstag.

Im Beisein einer Gundelfinger Besuchergruppe wurde im Januar 2010 das neu aufgebaute Kinderhaus „Shanti Sadan“ eingeweiht. Es hat 70 Plätze und eine Krankenstation und kann jederzeit in eine Betreuungsstätte für Kinder mit HIV/AIDS umfunktioniert werden. „Unsere HIV/AIDS-Kinder sind besonders eifrige Schulgänger“, verriet Sr. Priya unserem Team.

„Freundlich, hell und lichtdurchflutet mit guten hygienischen Standards“, so die Rückmeldung der Gruppe. Der Einblick in die Bücher bestätigte den beiden mit gereisten Vorstandsmitgliedern die akkurate Umsetzung der Spendenmittel. Viele Sorgen bereitete den Schwestern indes die inzwischen 4 – spurig ausgebaute Autobahntrasse zwischen Kinderdorf und Farm. Bepflanzungen zur Lärminderung sind angedacht.

Die staatliche Heimaufsicht war beim Besuch im April 2010 mit den hygienischen und sanitären Standards im Kinderdorf „Naya Jeevan“ hoch zufrieden. So gelten dort alle Baumaßnahmen für vorläufig abgeschlossen. Beim Lebensunterhalt der Kinder, der Schulbildung, der ärztlichen Versorgung und dem Farmbetrieb ist das Kinderdorf jedoch weiterhin auf Unterstützung angewiesen. „Wir können so viele Kinder in Obhut nehmen, weil Ihr uns dabei unterstützt“, so Sr. Priya im Osterbrief, April 2010.

#### Farm 'Naya Jeevan'

„2010 erzeugten wir 46 dz Reis, 10.729 kg Gemüse, 1.508 kg Geflügel und 15.600 Liter Milch. Die Preise für die Grundnahrungsmittel sind kräftig angestiegen. So kostete auf dem Land 1 kg Reis 40 Rs. (Anm. = ca.0, 60 €) und in der Stadt gar 110 Rs. (= ca.1, 80 €) Täglich werden im Kinderdorf 50 kg Reis benötigt. Trinkwasser mussten wir im April/Mai hinzu kaufen. Eine Tagesration mit 5.000 Litern kostete 2.000 Rs. (= ca. 30 €). Vielen Familien fehlt das Geld für nahrhaftes Essen, für Hygiene und die Bildung ihrer Kinder“, schrieb Sr. Priya Anfang Juni 2010. (Anm.: Das Tageseinkommen eines Arbeiters beträgt 1-2 €) Der Farmbetrieb wurde mit 8.000 € gefördert.

#### Patenschaften

Mit 48.000 € wurden über Patenschaften 170 Kinder, davon 25 Kinder/HIV+ ganzjährig unterstützt. Im Kinderdorf leben ca. 300 kleine und große Mädchen lepröser Eltern und ca. 45 Mädchen und Jungen mit HIV/AIDS.

#### Slumzentrum Malwani

Im Müllsammler-Slum von Malwani besprach unser Team die Pläne für die Aufstockung der Slumschule und überreichte den Kindern Obst, Kleidungsstücke und Schlafmatten.

„Immer häufiger melden Eltern ihre Kinder in unserer Schule an. Sie wissen, dass wir Hausaufgaben - Betreuung samt Förderunterricht geben, eine kleine Mahlzeit anbieten und für die Kinder da sind, wenn die Eltern nicht zur Verfügung stehen“, so Schwester Ajita.

Mit der Aufstockung des 25 qm großen Schulraums soll jetzt im November, während der Diwali-Ferien, begonnen werden. Mitte Februar soll dann der zweite Stock stehen.

Die Aufstockung der Slumschule Malwani wurde mit 11.000 € unterstützt.

Unser Team besuchte auch frischgebackene Schneiderinnen, die zum Start in die Eigenständigkeit mit je 100 € (für Ausbildung und Nähmaschine) unterstützt worden waren. Ein junger Ehemann hatte seiner jüngst zertifizierten Frau vor der Wohnhütte ein Nähstübchen mit Werbeaufschrift eingerichtet. 1/3 der Ausbildungskosten müssen von den Familien in Eigenleistung erbracht werden, um „Wertigkeit der Ausbildung und Zuverlässigkeit zu garantieren“, so Schwester Ajita.

#### Neuprojekt „Regenwassernutzung“

Ein dringender Hilferuf an unser Team kam beim Besuch von „Mukta Jeevan“. Dieses Hilfszentrum wurde 1987 einst als Leprakrankenhaus gegründet. Es liegt etwa 10 km vom Kinderdorf „Naya Jeevan“ und ca. 90 km von Mumbai entfernt, an der Bahnstrecke Mumbai - Nashik.

Heute ist „Mukta Jeevan“ ein multifunktionales Hilfszentrum mit mehreren Abteilungen. Es gehören dazu: Ein Krankenhaus mit Ambulanz, Physiotherapiezentrum und Behindertenwerkstätten, eine Abteilung für AIDS-Frauen (20 Plätze), Wohngruppen für HIV/AIDS- Kinder (100 Plätze), eine hauseigene, staatlich anerkannte Schule, 2 Wohngruppen für alte, alleinstehende, zum großen Teil pflegebedürftige Frauen und Männer (50 Plätze), eine Farm mit Feld – und Viehwirtschaft. (Die Farm wird bewirtschaftet von rehabilitierten Lebrapatienten, die nicht mehr in ihre Heimatdörfer zurückkehren durften und sich mit ihren Familien rund um das Krankenhaus niederließen.) Im vergangenen Jahr wurde die Ausbildungsstätte für den Ordensnachwuchs angegliedert. Im nächsten Jahr soll eine weitere Abteilung für Senior/en/innen hinzukommen und auch ein Haus für ältere Jungen mit HIV/AIDS. „Keine andere Einrichtung will diese aufnehmen“, so Schwester Barbara, Leiterin dieser Einrichtung.

6 Hektar des insgesamt 26 Hektar großen Geländes konnten dank eines Kanals, der von einem nahegelegenen Staudamm gespeist wird, in fruchtbares Ackerland mit üppigen Obst - Gemüse – und Reisfeldern umgewandelt werden.

Seit geraumer Zeit wird das Wasser in „Mukta Jeevan“ immer knapper. Mumbai, Indiens Industrie- und Wirtschaftsmetropole, zieht seinem Umland mehr und mehr das Wasser ab. Bewohner um Farm leiden unter einer nie zuvor dagewesenen Wasserknappheit.

„Viele Bauern ringsherum haben wegen der anhaltenden Dürre ihr Land verlassen und sind mit ihren Familien weggezogen“, so Schwester Barbara.

Ein „Regenwassernutzungsprojekt“ soll den landwirtschaftlichen Anbau garantieren. „Wasser ist Leben“ hat Hilfe zugesagt. „Mukta Jeevan“ darf nicht verdorren. Der erste Bauabschnitt des „Regenwassernutzungs-Projekts“ wurde mit 20.000 € gefördert.

*Die „nachhaltige Förderung von Gesundheitsprojekten, z.B. durch Wasserförderung“, wurde auf Beschluss der Mitgliederversammlung 2010 in die Satzung mit aufgenommen.*

#### Ausblick auf 2011

- Förderung des Wasserprojekts von „Mukta Jeevan“ / 2.Bauabschnitt
- evtl. Förderung eines weiteren Wasserprojekts
- Rundum – Förderung der Kinder von „Naya Jeevan“
- Gesundheits- und Bildungsförderung in der Slumschule Malwani
- Förderung von Berufs- Fort- und Weiterbildungen, vornehmlich von Mädchen und Frauen

*Ebenfalls in die Satzung mit aufgenommen wurde die Förderung von „Maßnahmen zur Fort-und Weiterbildung von verantwortlichem Betreuungspersonal“.*

Für jede Unterstützung sind wir dankbar!

Über jede Spende, Patenschaft und Zustiftung freuen wir uns sehr. („E.C.H.O. Stiftung“, siehe [www.indienhilfe – wasser-ist-leben.de](http://www.indienhilfe-wasser-ist-leben.de)). Schenken Sie uns bitte auch im kommenden Jahr Ihr Vertrauen!

*Geben Sie bitte auf dem Überweisungsträger Ihre vollständige Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen können. Tragen Sie unter „Empfänger“ das Stichwort „Wasser ist Leben“ ein, unter „Verwendungszweck“ das Stichwort „Spende“.*

Im Namen der Schwestern und Betreuer/innen und im Namen unseres Teams  
wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit,  
ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest,  
Gesundheit und viel Glück für das Neue Jahr 2011.

Herzlich grüßen Sie

*Gerda Geretschläger*

*Inge Dännart*

1.Vorsitzende

2.Vorsitzende